8,90 M. und ohne Kopf 8,70—9,10 M. pro Stück angelegt. Von den Schaffellen kosteten sogenannte Bidsen 2,30 M., kahle 2,70 M., frühgeschorene 3,40—3,50 M., frühlamm 4—4,10 M., solche mit großer Blöße 4,50 M. und Holsteiner 5,20 M. pro Stück. Mit dem Lager wurde bei lebhaftem Angebot vollständig geräumt. — Die nächste Auktion soll am 20. Januar 1904 stattfinden.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß die bisherige Inhaberin der Firma C. A. Klink Nachf. in Dresden Marie Selma verw. Fodrwerk geb. Bulke verstorben ist und daß der Kaufmann Emil Leopold Paul Fodrwerk in Dresden Inhaber ist (angegebener Geschäftszweig: Rosmarinstraße 1); — die Firma Emil Redner Nachflgr. Paul Gleitsmann in Dresden und als Inhaber der Kaufmann Paul Arno Gleitsmann in Dresden, der das Handelsgeschäft mit der nicht eingetragenen Firma Emil Redner von der Witwe des verstorbenen früheren Geschäftsinhabers Emil Max Redner, der Gertrud verw. Redner geb. Wittig in Oberlößnitz, als dessen Alleinerbin, erworben hat (angegebener Geschäftszweig: Handel mit Kolonialwaren, Delikatessen, Wein, Spirituosen und Zigarren, Neustädter Markt 3 4).

Güterrechtsregister.

Gütertrennung haben vereinbart: der Baugewerke Friedrich Hermann Krätzschmar in Dresden-Neugruna, Traubestraße 17, und dessen Ehefrau Bertha Helene Krätzschmar geb. Herold; — der Stallmeister Friedrich Hermann Otto Kühn hier, Wilsdrufferstraße 11, und dessen Ehefrau Katharina Theresia Kühn geb. Leußer; — der Privatus Carl Victor Hohlfeld in Dresden-Cotta, Meißner Straße 11, und dessen Ehefrau Hedwig Hohlfeld geb. Thiele.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Austern. Echte Schildkrötensuppe. Kalbskoteletten mit Tomatenmus. Zander mit Sauce mousseline. Krammetsvögel-Pastete. Rehrücken mit Salat und Kompot. Gemischtes Eis. — Für einfachere: Apfelsuppe. Hackbraten mit Kartoffelsalat.

Makronenkuchen. Von einem lockeren, guten Hefenteige teilt man einen langen, großen Kuchen aus, dessen Rand man eingewickt und, nachdem er gut aufgegangen ist, mit folgendem belegt: Zuerst bepinselt man den Kuchen mit zerlassener Butter, 250 Gr. süße und 15 Gr. bittere Mandeln hat man abgezogen und sehr fein mit etwas Zitronenschale gehackt. Je feiner die Mandeln gehackt sind, desto besser schmeckt der Kuchen. Dann streut man dieselben recht gleichmäßig auf den Teig. 250 Gr. zerlassene Butter und 6—8 Eidotter verquirlt man zusammen und gießt sie über die Mandeln, besteckt den Kuchen leicht mit Zucker und bäckt ihn zu schöner Farbe. Wenn er aus dem Ofen kommt, wird er noch einmal mit Butter beträufelt und mit Zucker und Zimmet bestreut.

Die **Likörfabrik Gebrüder LODE, Circusstraße 29,** liefert vorzüglichen **Eier-Kognak** u. **LODIN** als Spezialitäten.

Preisgekrönt Weltausstellung Paris 1900.
Muckes weltbekanntes Christstollen-Versandhaus, Dresden, Blasewitzer Str. 36, Telephon 2801, empfiehlt:
Rosinen-Stollen I., feinste Qualität, von 3,— M. an,
Mandel-Stollen I., feinste Qualität, von 3,— M. an,
Rosinen-Stollen II., sehr gute Qualität, von 2,— an,
Mandel-Stollen II., sehr gute Qualität, von 2,— M. an,
Bürgerl. Hausbäcker-Stollen anerkannter Güte, 3 St. 5,— M.,
Steuer-Stollen, sehr preiswert, 3 Stück 5,— M.,
Mohn-Stollen bekannter Güte, von 4,— M. an,
Nuß-Stollen, sehr schmackhaft, von 4,— M. an,
Aleuronat-Stollen für **Zuckerkranke,** 3,— M.,
Schrot-Stollen für **Magenkranke** von 2,— M. an,
Prinzessin Louisa-Cakes, Weihnachtspackung, Pfd. 1,60 M.,
Königin Carola-Zwieback, elegante Packung, 5,— M.,
Schwäbische Springerle, Spezialität, à Pfd. 1,10 M.,
Nur reine, **allerfeinste Molkereibutter** wird verwendet.
Verlangen Sie Preisliste und Urteile.
16 höchste, goldene und Staatsmedaillen.
Vertreten: Weltausstellung St. Louis 1904.

Rotwein-Schlummerpunsch-Essenz in bekannter, wohlbekömmlicher Qualität empfiehlt à 1/1 Fl. Mk. 2.50 u. 1/2 Fl. Mk. 1,30. **Schilling & Körner, Dresden-A., Gr. Brüdergasse 16.** Ein Teil dieser Essenz, mit zwei Teilen kochenden Wassers gemischt, giebt einen vorzüglichen Punsch.

Vermischtes.

** Das Kriegsgericht in Frankfurt a. O. verurteilte, wie gemeldet, den Oberstleutnant v. Götz und Schwanenfließ wegen schwerer Urkundenfälschung zu 2 3/4 Jahren Zuchthaus. Der Verurteilte stand im Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8. Bei dem 1. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 87 eingetreten, wurde v. Götz am 11. Juni 1872 Leutnant, am 15. April 1882 Oberleutnant, war als solcher Regimentsadjutant, und am 22. März 1888 Hauptmann. In dieser Stellung erhielt er zu seinem bisherigen Namen noch den „von Schwanenfließ". Als Adjutant zur 33. Division kommandiert, trat er als solcher zum Generalkommando des 14. Armeekorps über und wurde am 27. Januar 1895 als Major in das Infanterie-Regiment v. Lützow Nr. 25 versetzt. Nach einem Kommando zur Dienstleistung beim Militärkabinett kam er in das Kriegsministerium und war dort in der Versorgungsabteilung tätig. Dann als Kommandeur des 3. (Leib-)Bataillons in das braunschweigische Infanterie-Regiment Nr. 92 versetzt, wurde er am 18. Mai 1901 Oberstleutnant und kam als solcher zum Stabe des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 8.

** Der frühere Domänenpächter Falkenhagen aus Springe, welcher wegen Tötung des Landrats v. Bennigsen im Duell die ihm dieserhalb auferlegte sechsjährige Festungshaft zur Zeit auf Weichselmünde verbüßt, hatte sich, wie kurz gemeldet, wegen Bedrohung und Beleidigung des Festungs-Wachtkommandos vor dem Schöffengericht in Danzig zu verantworten. Falkenhagen und einige andere Stubengefangene hatten am Spätabend des 25. September d. J., weil ihnen ein freier Ausgang verweigert worden war, dem bestehenden Verbote zuwider mehrere Lampions aus ihren hellen Fenstern herausgehängt. Als die Aufforderung des wachthabenden Offiziers, die Beleuchtungskörper sofort einzuziehen, erfolglos blieb, wurde eine Patrouille, bestehend aus einem Unteroffizier und zwei Gemeinen mit aufgepflanzten Seitengewehren behufs Entfernung der Lampions in die betreffende Zelle entsandt. Die Wache fand jedoch die Tür verbarrikadiert, und als die Leute trotzdem eindringen wollten, wurde ihnen von Falkenhagen gedroht, daß er jeden über den Haufen stechen werde, der ins Zimmer käme. Er lasse, da er früher in seinem Zimmer bestohlen worden wäre, gutwillig niemand hinein, es sei denn, daß ihm ein schriftlicher Befehl des Festungskommandanten vorgelegt werde. Da in der Verhandlung vor dem Schöffengericht über die Form, in welcher diese Aeußerung gefallen ist, Zweifel entstanden, beschloß der Gerichtshof, einige von dem Angeklagten benannte Zeugen, nämlich den Dichter des Grimmer Landratsliedes, Schriftsteller Emil Brandt, ferner einen Mediziner und einen Apotheker aus Berlin, welche seinerzeit in Nachbarzellen untergebracht waren, zu vernehmen; die Verhandlung wurde vertagt.

** In der Begründung des mitgeteilten kriegsgerichtlichen Urteils in dem Nachspiel zum Prozeß Breidenbach wird gesagt: Der Gerichtshof hat einmal das vorschriftswidrige Anfassen für nachgewiesen erachtet. Auch in den Fällen Hill und Swacki hat der Gerichtshof den Beweis der Wahrheit für geführt erachtet. Der Gerichtshof hat aber auch in diesen beiden Fällen nur ein unvorschriftswidriges Anfassen gesehen. Der Gerichtshof sieht nicht jeden Schlag und Stoß, der in der Erregung versetzt wird, als Mißhandlung an. Der Gerichtshof ist der Meinung, Leutnant v. Hellermann war erregt, daß dem Hill die Schuppenkette zerrissen und auch weil er unrasiert zum Dienst gekommen war. Er hat ihn deshalb aus dem Gliede herausgerissen und gerüttelt, bei dieser Gelegenheit mag er mit seiner Hand dem Kinn des Hill zu nahe gekommen sein. Breidenbach scheint dadurch in den Glauben versetzt worden zu sein, Leutnant v. Hellermann habe den Hill geschlagen. Daß v. Hellermann den Hill gerüttelt hat, ist von verschiedenen Zeugen bekundet worden. Der Gerichtshof hält den Zeugen Breidenbach für glaubwürdig, da dieser, nachdem seine Strafe rechtskräftig geworden ist, keine Ursache mehr hat, den Leutnant v. Hellermann wahrheitswidrig zu belasten. Im Falle Swacki ist der Gerichtshof der Meinung: Der Angeklagte habe den Mann angefaßt und ihm wohl auch in der Erregung einen Stoß versetzt. Der Gerichtshof hat außerdem für nachgewiesen erachtet, daß Leutnant v. Hellermann in mindestens 4 Fällen von den Mißhandlungen des Breitenbach Kenntnis hatte und es unterlassen hat, Meldung zu machen. Der Angeklagte hat somit gegen § 147 des Militär-Strafgesetzbuchs verstoßen. Bei der Strafzumessung ist erwogen worden, daß der Angeklagte unter Mißbrauch seiner Waffe und seiner Dienstgewalt gehandelt hat. Andererseits ist erwogen worden, daß der Angeklagte die Meldungen aus Gutmütigkeit unterlassen und daß er in den anderen Fällen in begreiflicher Erregung gehandelt hat. Es ist ferner erwogen worden, daß der Angeklagte ein sehr gutmütiger Vorgesetzter war, der seine Untergebenen sehr wohlwollend behandelt

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Dresdner Filiale der Deutschen Bank,
Johannes-Allee 12.
Depositenkasse A Amalienstrasse 22,
B Albertplatz 10,
C Blasewitz, Schillerplatz 13.
Der Prämientarif für die im Monat Januar 1904 stattfindenden Verlosungen von Wertpapieren ist erschienen und steht Interessenten auf Wunsch an unseren Kassen zur Verfügung.

Wer künstl. Zähne bedarf u. die Unannehmlicht. u. Mängel einer Gaumenplatte vermeiden will, lasse sich meinen amerikan. **nicht herausnehmbaren** Kronen- und Brückenersatz anfertigen. Derselbe ersetzt d. natürl. Zähne tatsächlich vollkommen, wie tägliche Anerkennungen beweisen. In ungeeigneten Fällen werd. meine **Magnalium-Platten** weg. ihrer eminenten Leichtigk. u. Geruchlosigk. dem Kautschuk immer mehr vorgezogen. **(Operationen** in Betäubung. **Dauernd haltb. Plomb.)** Spr. 9—1 u. 3—5 U. 7 Ferdinandstr. 7.
Approb. Zahnarzt Kuzzer, dipl. in Deutschland u. Amerika. — Lic. dent. surg. & med. U. S. A.

Chemnitzer Handschuh-Haus
3 Struvestr. 3, parterre
unmittelbar an der Prager Strasse.
Glacé-Handschuhe
Für Engros-Käufer nur vormittags — Versand nach allen Weltteilen.

Glacé-Handschuhe in allen Farben, 2 Druckknöpfe . . à **1,25, 1,50, 1,75** und **2,—**	Mk.	
Prima Ziegenleder à **2,50, 3,—** und **3,50**	"	
Echt Juchten, ganz gesteppt . . . à **3,—**	"	
Ball-Handschuhe, bis 20 Knopf lang.		
Glacé mit Futter, aussortierte Paare, à **1,50**	"	
Glacé mit Futter, vorzügl. Qualität, à **2,50**	"	
Glacé mit Seidenfutter, ganz gesteppt, I. Qualität . . . . . à **3,50**	"	
Damen-Waschleder à **1.25, 1,50, 2,—, 2,50** und **3,—**	"	
Jagd- u. Kutscher-Handschuhe mit Schafpelzfutter . . . . . à **3,50**	"	
Glacé mit Krimmer, innen gefüttert, für Herren u. Damen, à **1,50, 1,75** u. **2,50**	"	

Normal-Unterwäsche, Strümpfe u. Socken
sowie das neueste in
Stoff-Handschuhen.
Bis Weihnachts-Heiligabend auf alle Waren
10% Rabatt.

Hitz-Schirme
28 Wilsdruffer Str. 28

Marke Flott	3,80
Marke Duplex (Stockschirm)	4,80
Silber	5,—
Reinseide	8,—
Spazierstöcke.	

BOWLEN
aus Kupfer, Zinn, Steinzeug, Majolica, Glas, Kristall mit u. ohne Gläser in jeder Preislage.
Königl. Hoflieferant
CARL ANHÄUSER
KÖNIG JOHANN-STRASSE.

Bis Weihnachten gratis
liefert die Firma **C. A. L. Krause, Berlin W. 8, Taubenstraße 23,** wie ein der heutigen Nummer beiliegender Prospekt besagt, 6000 Flaschen Liköre an ihre Kunden. Dieses ist noch eine **besondere Ausnahme,** welche die bekannte Firma bei ihren an sich so billigen Preisen nicht zu machen nötig hätte, zumal **notariell beglaubigte** Anerkennungen bis zur Evidenz beweisen, daß man auch gar nicht solider kaufen kann, als durch Benutzung solcher Gelegenheiten. Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit.

Neustädter Laden
der
Nähmaschinen-Fabrik
H. Grossmann
8 An der Dreikönigskirche 8,
Inh.: **Max Baumann.**
Große Auswahl, da jetzt bedeutend vergrößerter Laden.
Reparaturen durch tägliche Verbindung direkt in der Fabrik.
Zahlungsweise erleichtert, da billige Ladenmiete.

Wegen Todesfalls
ist unser Geschäft heute von 12 bis 2 Uhr
geschlossen.
C. F. A. Richter & Sohn,
Wallstr. 7.

Weihnachts-Ausverkauf
von

Pelzen, Boas, Müffen etc.
Grosse Auswahl.
Reizende Neuheiten. Eigene Arbeit.
Paul Köhler, Innungs-Meister.
Landhausstrasse 10.

Ehrig & Kürbiss
Hoflieferanten
Kaffee-Handlung und Rösterei
8 Webergasse 8, rechts vom Altmarkt.
Beste geröstete Kaffees
täglich frisch.

K и C POPOFF
der beste **THEE** der Welt

MAX: KUNATH
Wein-Grosshandlung,
Wallstrasse 8 (Perlikus).
Verkaufsstellen zu Originalpreisen in Dresden:
Vorst. Plauen: **Richard Seibmann,** Kirchstr. 1, **Arthur Matthaes,** Reisewitzer Strasse 1 c;
Vorst. Löbtau: **A. Schmidt,** Adler-Drogerie, Reisewitzer Strasse 31, **Clemens Hegewaldt,** Frankenbergstrasse 21;
Vorst. Trachau: **Wilhelm Bochnig,** Grossenhainer Strasse 190.

Rasiermesser, Rasierapparate, Abziehriemen, Haarschneidemaschinen.
Mk. 5.
Schleifen. Reparaturen.
W. Moritz Kunde,
Rampischestrasse 31, gegenüber dem Polizeigebäude.

Spezialität
Bilder-Einrahmung
Johannes Wetzlich
im Hauptgeschäft
Nr. 12 Grunaer Strasse Nr. 12.